Das unzertrennliche Paar

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 398

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897066

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

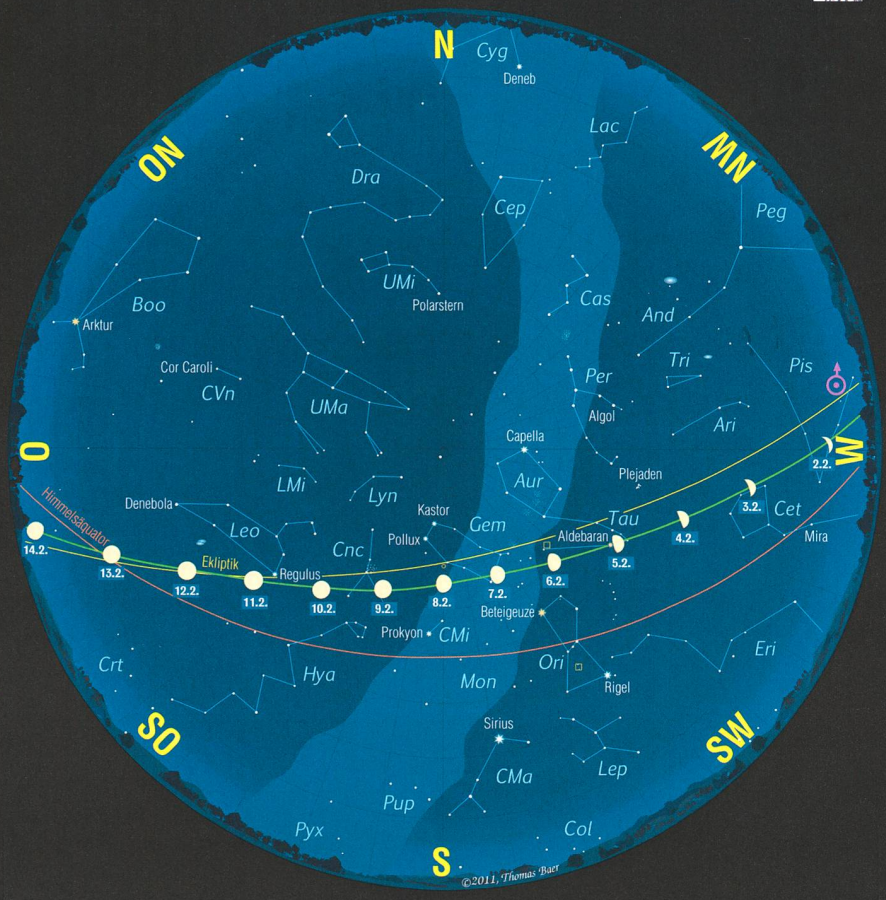
Das unzertrennliche Paar

Nach wie vor dominieren Venus und Mars den abendlichen Winterhimmel. Am 17. Februar 2017 erstrahlt der «Abendstern» im grössten Glanz und kaum zu übersehen!

Von Thomas Baer

Venus hat ihre grösste östliche Elongation vor gut einem Monat erreicht und erschien am 16. Januar genau zur Hälfte beschienen (Dichotomie). Ihre grösste Helligkeit erlangt sie am 17. Februar 2017 mit -4.6^{mag}, wenn sie langsam zu einer Lichtsichel wird. Das Planetenscheibchen wächst von 30.9" Anfang Februar auf stattliche 59.2" gegen Ende März 2017 (vgl. auch Seite 23).

Zusammen mit dem bedeutend lichtschwächeren **Mars** bildet sie schon seit bald zwei Monaten ein unzertrennliches Paar. Die beiden bewegen sich aber ab Anfang Monat wieder etwas auseinander. Während sich die Venusuntergänge etwas verfrühen, bleiben die Untergangszeiten von Mars praktisch konstant. Er eilt der Sonne noch immer erfolgreich davon!



Grafik: Thomas Baer, ORION

Der Sternenhimmel im Februar 2017

1. Februar 2017, 23^h MEZ
16. Februar 2017, 22^h MEZ
1. März 2017, 21^h MEZ

Sterngrössen

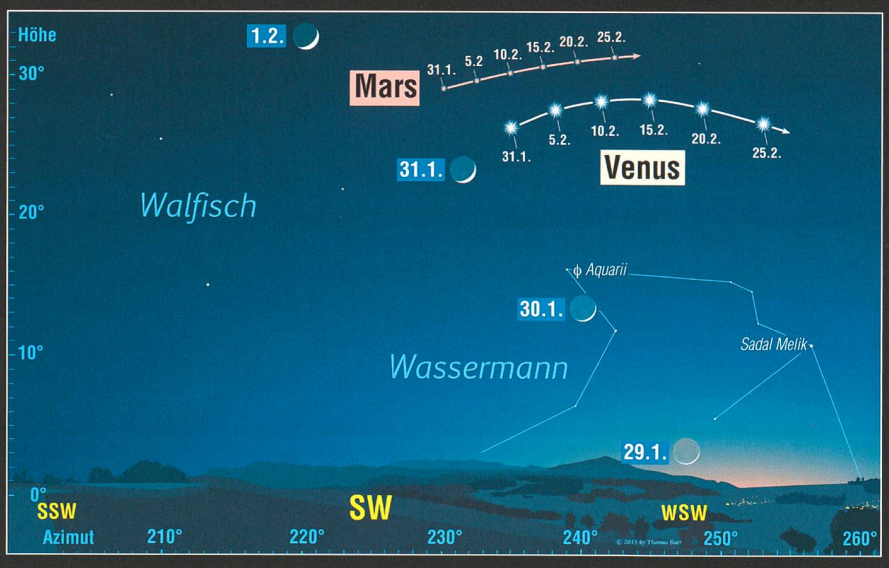
-1 0 1 2 3 4 5

Deep Sky Objekte

- Offener Sternhaufen
- Kugelsternhaufen
- Nebel
- Galaxie
- Planetarischer Nebel

Mondlauf im Februar 2017

Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, startet der Mond als Sichel in den Februar 2017. Das **Erste Viertel** wird am 4. erreicht. Tags darauf wandert der Erdtrabant durch den Stier und nähert sich seiner **vollen Phase**, die er in den frühen Morgenstunden des 11. Februars während einer **Halbschatten-Mondfinsternis** (Bericht Seite 25) erreicht. Danach sinkt der Mond im Tierkreis wieder ab und steht am 18. Februar 2017 im Letzten Viertel. Einen Tag später können wir ihn morgens um 06:00 Uhr MEZ 10° nördlich von Antares sehen, nochmals einen Tag später 9½° westlich von **Saturn**. Am 26. Februar 2017 zieht der **Neumond** für ein Gebiet um den Südatlantik vor der Sonne durch. Von der ringförmigen Sonnenfinsternis ist in Europa nichts zu sehen.



Grafik: Thomas Baer, ORION

Abbildung 1: Venus und Mars sind auch im Februar 2017 nahe beisammen am Abendhimmel zu sehen. Wie schon zu Jahresbeginn passiert auch Ende Januar 2017 die zunehmende Mondsichel das Planetenduo. Der Anblick ist für den 31. Januar 2017, 18:30 Uhr MEZ gezeichnet.